Auszeichnung für Forstingenieur Dr. Alfred Huber, Schaffhausen

Autor(en): **Egli, Bernhard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **51 (1999)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585715

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen freut sich, dass ihr langjähriges Mitglied Alfred Huber von der Stiftung Pro Silva Helvetica für sein Lebenswerk der naturnahen Waldbewirtschaftung und Plenterung ausgezeichnet worden ist. Als 16jähriger Kantonsschüler ist Alfred Huber 1934 Mitglied der NGSH geworden. In diesen vergangenen 64 Jahren hat er in vielen das Interesse für Naturschutz im Wald und die Plenterung geweckt. Mit dem vorliegenden Heft ist es sicher gelungen, den Kreis der Freunde der Naturgemässen Waldbewirtschaftung bedeutend zu erweitern.

Bernhard Egli, Redaktor

URKUNDE

DIE SCHWEIZERISCHE STIFTUNG
"PRO SILVA HELVETICA"
HAT DIE EHRE, HERRN FORSTINGENIEUR

ALFRED HUBER
DR. SC. TECHN. ETH
IN SCHAFFHAUSEN

ALS BESONDERE AUSZEICHNUNG DIE
KASTHOFER - MEDAILLE
ZU VERLEIHEN

DIESE ANERKENNUNG ERFOLGT IN WÜRDIGUNG SEINER GROSSEN VERDIENSTE UM DIE VERBREITUNG UND ANWENDUNG DES
PLENTERPRINZIPS
IN DER WALDWIRTSCHAFT

AUS INNERSTER ÜBERZEUGUNG HAT ER SICH UNERMÜDLICH FÜR DIE NATURGEMÄSSE WALDBEHANDLUNG UND INSBESONDERE FÜR DEREN IDEALSTE FORM, DIE PLENTERUNG, STARK GEMACHT. MIT SEINEM BEISPIELHAFTEN EINSATZ UND SEINER AUF EIGENE ERFAHRUNGEN UND GROSSEN OPTIMISMUS ABGESTÜTZTEN ÜBERZEUGUNGSARBEIT HAT ER IN WORT, SCHRIFT UND TAT IM IN- UND AUSLAND ERFOLGREICH UND NACHHALTIG FÜR DIE PFLEGLICHE PLENTERUNG GEWORBEN.

DAFÜR GEBÜHRT IHM DANK UND HOHE ANERKENNUNG.

LANGNAU I.E. UND MURI B. BERN, DEN 16. JUNI 1998
IM NAMEN DES STIFTUNGSRATES "PRO SILVA HELVETICA"

DER PRÄSIDENT: H. Jäggi.

DIE SEKRETÄRIN: E. Ammon.

Auszeichnung für Forstingenieur
Dr. Alfred Huber, Schaffhausen

Die Stiftung «Pro Silva Helvetica» hat im Rahmen einer schlichten Feier im Stadtrevier Bargen am 16. Juni 1998 Herrn Dr. Alfred Huber, Schaffhausen, mit der Verleihung der Kasthofer-Medaille geehrt.

Mit dieser Auszeichnung anerkennt und würdigt der Stiftungsrat das berufliche Lebenswerk des bekannten Forstmannes.

Ganz im Sinne der im Jahr 1945 von Oberförster Walter Ammon aus Thun ins Leben gerufenen Stiftung «Pro Silva Helvetica» hat sich der Geehrte während seiner langen beruflichen Tätigkeit beharrlich für eine naturnahe Pflege und Bewirtschaftung unserer Wälder eingesetzt mit dem besonderen Ziel der Schaffung und Erhaltung von Plenterwäldern.

Der stufige Waldaufbau aus standortsgerechten Baumarten in inniger Mischung, die einzelstammweise Nutzung und die nachhaltige Konzentration des Zuwachses auf die qualitativ besten Bäume zeichnet die Bewirtschaftungsart der Plenterung besonders aus. Sie verbindet die an unsere Wälder gestellten Forderungen von Ökologie, Ökonomie, Nachhaltigkeit und Multifunktionalität auf ideale Weise.

In Wort, Schrift und Tat hat sich Dr. Alfred Huber im In- und Ausland erfolgreich und nachhaltig für die pflegliche Plenterung eingesetzt.

Abb. A.1: Pro Silva Helvetica – Stiftungsratspräsident Walter Linder (links) und die Tochter des Stiftungsgründers Elisabeth Ammon überreichen Alfred Huber Medaille und Urkunde.

Abb. A.2: Gleichförmige, vielfach künstlich gepflanzte Altersklassenbestände sind Beeinträchtigungen durch Schneebruch, Sturm und biotische Schädlinge in hohem Mass unterworfen.

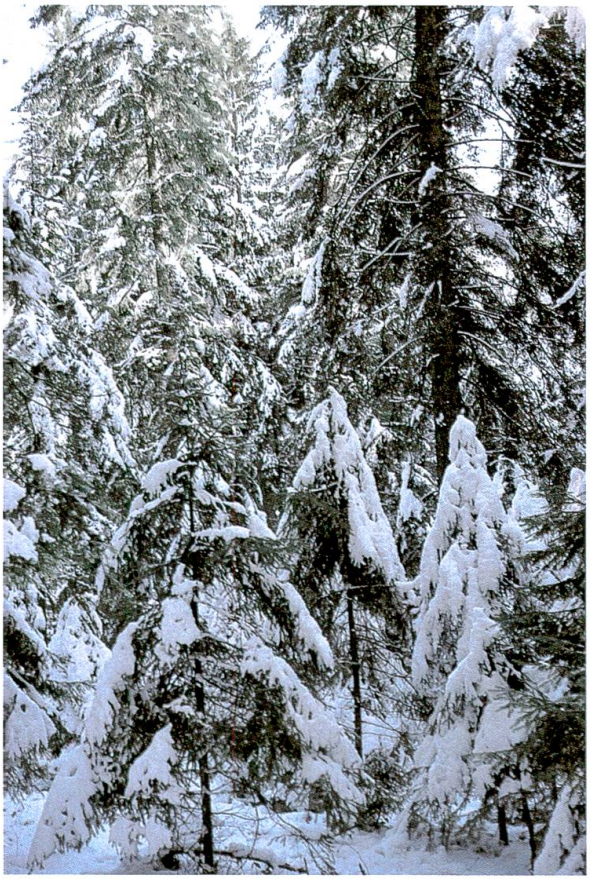

Abb. A.3: Ein aus standortheimischen Baumarten aufgebauter Plenterwald dagegen ist sehr widerstandsfähig gegen klimatische und biotische Einwirkungen. Mühelos erträgt er selbst schwere Schneelasten.